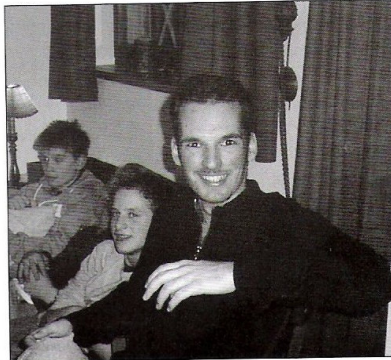


## Seawas Soizbuag!

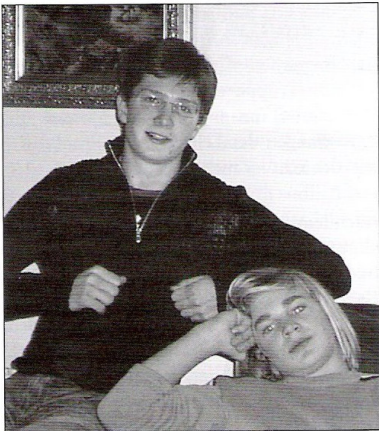
### - 1 Bericht von 2 Ungarn über 1 Jahr im PG Lieferung -

Alles begann im April 2003, als wir erfuhren, dass wir das Schuljahr in Salzburg gewonnen haben. Wir wussten, dass es spannend wird, aber wir haben nicht geahnt, wie toll es wirklich sein wird.

Am 7. September kamen wir in Salzburg an. Eine neue Stadt, eine neue Umgebung, neue Gesichter und eine fremde Sprache. Ein paar Tage später gingen die Schule und das Internatsleben los. Ans Letztere waren wir nicht gewohnt, denn in Kecskemét waren wir externe Schüler gewesen. Neben der Sprache war es für uns die größte Herausforderung, uns an das Internatsleben anzupassen. Nun sind wir uns sicher,



Bela Tamasi, 7b



Kristof Tamasi (7b) und Raoul Skrein (5a) am Internatswochenende in Zauchensee

diese Aufgabe bestens bewältigt zu haben. Auch in unserer Klasse, der 7b, hatten wir keinerlei Probleme. Diese Tatsachen ergeben, dass wir uns bei der Gelegenheit der ersten Heimfahrt nicht gerade freuen, sondern bedauern, unsere Kameraden verlassen zu müssen.

Im Internat hatten wir unzählige schöne Erlebnisse. Unser erstes gelerntes Wort war "Oachkatzlschwoaf". Die Unterhaltungen im Erzieherzimmer am Abend und ihr angenehmes Klima dienten oft zur Erholung, aber neben den ernstesten Gesprächen hatte der Spaß die Hauptrolle. Das Internat mit den drei Internatswochenenden und den zusätzlichen Programmen ersetzte sehr wohl unsere Familie. Aber auch ohne unsere Klasse wäre dieses Jahr leer gewesen. Die Auseinandersetzungen zwischen Habsburgern und Hunnen, das harte Körper- und Ausdauertraining in den Pausen (...), die außerhalb der Schule verbrachte Zeit und die Sportwoche ließen unvergessliche Spuren in unserer Erinnerung zurück. Für uns war dieses Jahr in allen Aspekten sehr wichtig: Wir entwickelten unsere Deutschkenntnisse weiter, lern-

ten ein anderes Land kennen, konnten das selbstständige Leben erfahren und unsere Persönlichkeit entwickelte sich sehr. Einer von uns, Béla, bleibt noch ein Jahr und maturiert hier mit seiner Klasse.

Zum Schluss möchten wir nun unseren Lehrern für etliche Kleinigkeiten danken. Mit allem Respekt sagen wir vielen Dank

\* an Prof. Kübler, dass er uns gezeigt hat, dass ein alter Mann kein steinalter Mann sein muss.

\* an Prof. Lackner, dass er uns aufgeklärt hat, dass das Burgenland nicht zu Ungarn gehört

\* an Prof. Haslauer, dass sie jeden Tag mit ihrem Parfüm die ganze Schule bedeckte

\* an Prof. Hasiweder, dass er uns gezeigt hat, dass man immer pünktlich sein kann

\* an Prof. Giesinger, dass er uns bewiesen hat, dass man auch in einer Weste aus CDs musizieren kann

\* an Prof. Landsgesell, dass er uns gezeigt hat, wie man durch zwei Saugröhrchen atmen soll

\* an Prof. Rottler, dass er uns gelehrt hat, wie man "wunderboar" wirklich schön aussprechen soll

\* an Prof. Koch for having shown what disrespect means

\* an Prof. Kunz-Schneeberger, dass sie uns erklärt hat, was ein "umhängbarer Brustbeutel" sei

\* an P. Lemmer, dass er gestanden hat, dass er nicht heiliger ist als wir

\* an Prof. Pirkl, dass er jedes Mal unsere Aufsätze für "wirklich ausgezeichnet" gehalten hat

\* an Prof. Willroider, dass wir die Psychologie auch in Werbungen gefunden haben

\* an Prof. Schuster, dass wir das halbe Land Salzburg durchwandern konnten

\* und an unseren lieben Klassenvorstand Prof. Schmidlechner, dass er uns gezeigt hat, was immer der springende Punkt ist.